

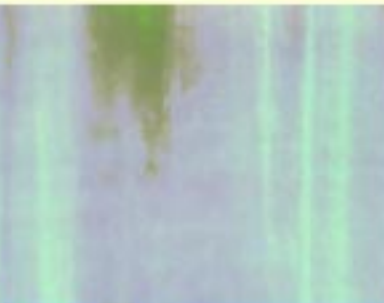
The logo for CEDEFOP, consisting of the word "CEDEFOP" in a large, bold, white sans-serif font with a dark blue drop shadow, set against a background of horizontal blue and green stripes. A yellow horizontal bar is positioned behind the top part of the letters.

# CEDEFOP



Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

**CEDEFOP: Referenzzentrum  
für ein „Europa des Wissens“**

A faint, stylized map of Europe in light green and yellow, positioned in the upper right quadrant of the page.

## **Operationelle Leitlinien und mittelfristige Prioritäten 2000-2003**

## Cedefop: Referenzzentrum für ein „Europa des Wissens“

### Cedefop: Operationelle Leitlinien und mittelfristige Prioritäten 2000-2003

genehmigt auf der Sitzung des Verwaltungsrates vom 23. und 24. November 1999

Vorsitzender des Verwaltungsrates: Oliver Lübke

Direktor des Cedefop: Johan van Rens

Stellvertretender Direktor: Stavros Stavrou

Cedefop – Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

Europe 123, GR-57001 Thessaloniki (Pylea)

Postanschrift:

PO Box 22427, GR-55102 Thessaloniki

Tel. (30-31) 490 111

Fax (30-31) 490 020

E-mail: [info@cedefop.eu.int](mailto:info@cedefop.eu.int)

Homepage: [www.cedefop.eu.int](http://www.cedefop.eu.int)

Interaktive Website: [www.trainingvillage.gr](http://www.trainingvillage.gr)

Das Zentrum wurde durch Verordnung (EWG) Nr. 337/75 des Rates der Europäischen Gemeinschaften errichtet, zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 251/95 vom 6. Februar 1995 und Verordnung (EG) Nr. 354/95 vom 20. Februar 1995.

Zahlreiche weitere Informationen zur Europäischen Union sind verfügbar über Internet, Server Europa (<http://europa.eu.int>).

Luxemburg: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften, 2000

© Europäische Gemeinschaften, 2000

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet

gratis

Publikationsnummer: 4004

Technische Produktion/DTP: Typo Studio, Thessaloniki

*Printed in Greece*

## In Erwägung

- der Gründungsverordnung des Europäischen Zentrums für die Förderung der Berufsbildung (Verordnung Nr. 337/75 des Rates vom 10.2.1975 – ABl. Nr. L 39 vom 13.2.1975), in der dessen Hauptzweck, Aufgaben und Dienstleistungen festgelegt werden;
- der diesbezüglichen Bestimmungen des Vertrags von Amsterdam und insbesondere der Notwendigkeit, einen Beitrag zu einer qualitativ hochstehenden Berufsbildung zu leisten und die Tätigkeiten der Mitgliedstaaten in der Berufsbildungspolitik zu unterstützen und zu ergänzen;
- des Beschlusses des Rates über die Durchführung der zweiten Phase des gemeinschaftlichen Aktionsprogramms in der Berufsbildung „Leonardo-da-Vinci“, insbesondere der Bestimmungen hinsichtlich der Umsetzung des Programms und seiner Kohärenz und Komplementarität mit den anderen einschlägigen Politiken, Instrumenten und Maßnahmen der Gemeinschaft, u. a. in den Bereichen Beschäftigung, Bildung, Forschung, technologische Entwicklung und Innovation;
- der Umsetzung der ersten politischen Leitlinien und mittelfristigen Prioritäten (1997-2000) des Zentrums;

- der „Agenda 2000“ der Europäischen Kommission und der vorrangigen Bedeutung, die sie der Entwicklung von Wissen und der Modernisierung der Beschäftigungssysteme beimißt;
  - der Tätigkeiten der europäischen Sozialpartner im Berufsbildungsbereich;
  - der politischen Initiativen der Gemeinschaft auf dem Gebiet der Berufsbildung und der Aufstellung einer strukturierten und fortlaufenden Agenda mit den Ländern, die den Ratsvorsitz führen –
- hat der Verwaltungsrat auf seiner Sitzung vom 23. und 24.11.1999 in Thessaloniki folgenden Beschluß gefaßt:

## Einleitung

1. Diese operationellen Leitlinien und mittelfristigen Prioritäten stecken den Rahmen für die Tätigkeiten des Cedefop in den Jahren 2000 bis 2003 ab. Sie werden zur Entschlossenheit der Gemeinschaft beitragen, für einen möglichst hohen Wissensstand der Bevölkerung zu sorgen (siehe hierzu auch den letzten, neu eingefügten Erwägungsgrund in der Präambel des Vertrags), und das Cedefop in die Lage versetzen, die Europäische Kommission bei der Förderung und der Entwicklung der beruflichen Bildung auf Gemeinschaftsebene zu unterstützen. Darüber hinaus werden sie die Rolle des Cedefop als Referenzzentrum der Europäischen Union für berufliche Bildung stärken. Sie geben neben den Produkten und Dienstleistungen, die das Cedefop seinen Partnern und Kunden anbietet, auch die thematischen Prioritäten vor, mit denen es sich in jenem Zeitraum vorrangig befassen wird.

## Die Rolle des Cedefop

2. Das Cedefop fungiert allgemein als aktiver Informationsanbieter und Referenzquelle für Informationen zu den Berufsbildungssystemen und –politiken. Daneben fertigt es wissenschaftliche Analysen und Überblicksdarstellungen von Forschungsergebnissen, Innovationen und anderen Entwicklungen an.
3. Das Cedefop untersucht, erklärt und interpretiert Entwicklungen und fördert damit das gegenseitige Verständnis der Schlüsselthemen und das Lernen voneinander. Indem es den Austausch und das Zusammenwirken aller Betroffenen erleichtert, setzt es sich für die Herausbildung eines konzertierten europäischen Ansatzes in berufsbildungsrelevanten Fragen ein.

## Im Dienste seiner Partner

4. Mit seinen Produkten und Dienstleistungen leistet das CEDEFOP einen Beitrag zu einer qualitativ hochstehenden beruflichen Bildung und stellt sich in den Dienst des folgenden, breiten und gemischten Publikums:
  - Europäische Kommission, Europäisches Parlament und sonstige Organe der Europäischen Gemeinschaften;
  - Mitgliedstaaten;
  - Sozialpartner;
  - andere politische Entscheidungsträger, einschließlich lokaler und regionaler Behörden;
  - Berufsbildungsforscher und –praktiker;
  - die assoziierten Länder (Island und Norwegen) und – nach Abschluß diesbezüglicher Vereinbarungen mit dem Cedefop – die EU-Beitrittsländer.

## Hauptaufgaben

5. Die Leitlinien und mittelfristigen Prioritäten entsprechen den in der Gründungsverordnung

des Cedefop angegebenen Hauptaufgaben; diese verpflichten das Zentrum,

- eine ausgewählte Dokumentation und Auswertung von Daten zu erstellen;
- zur Weiterentwicklung und Koordinierung der Forschung beizutragen;
- die Nutzung und Verbreitung zweckdienlicher Informationen zu gewährleisten;
- eine konzertierte Lösung der Probleme der Berufsbildung zu fördern und zu unterstützen;
- einen Treffpunkt für alle beteiligten Parteien zu bilden.

6. Außerdem wird das Cedefop beitragen zu und aufbauen auf Informationen, die im Rahmen der folgenden Aktivitäten erarbeitet werden:

- Berufsbildungsprogramme der Europäischen Gemeinschaft, insbesondere das Leonardo-da-Vinci-Programm, wobei dem Cedefop bei der Durchführung bestimmter Maßnahmen eine spezifische Rolle zukommt;
- die europäische Beschäftigungsstrategie mit ihren vier Grundpfeilern - Beschäftigungsfähigkeit, Unternehmertum, Anpassungsfähigkeit und Chancengleichheit -, die mit der beruflichen Bildung im Zusammenhang stehen;
- andere europäische Programme, die die berufliche Bildung berühren, insbesondere das Fünfte Rahmenprogramm für Forschung;
- andere Forschungsvorhaben und Initiativen, die in den Mitgliedstaaten oder von den Sozialpartnern durchgeführt werden.

## Politische Leitlinien für das jährliche Arbeitsprogramm

7. Die Aktivitäten, die im Arbeitsprogramm des Cedefop aufgeführt werden, basieren auf dem Dienstleistungsangebot und den im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehenden mittelfristigen Prioritäten des Zentrums. Das Cedefop wird (gemäß seiner Gründungsverordnung) jährliche Arbeitsprogramme erstellen, und zwar unter dem Blickwinkel dieser mittelfristigen Prioritäten und als Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung der sich herausbildenden „fortlaufenden Agenda“ in der Europäischen Union. Die Arbeitsprogramme sollen die Rolle des Cedefop als Referenzzentrum der Europäischen Union für die berufliche Bildung in den Vordergrund rücken.

## Dienstleistungen

8. In seiner Eigenschaft als aktiver Informationsanbieter und Referenzquelle wird das Cedefop folgende vier Dienstleistungen erbringen:

### ■ Bereitstellung von Informationen zur Berufsbildung

Hierzu zählt

- die Veröffentlichung von Beschreibungen der Berufsbildungssysteme und -vorkehrungen in den Mitgliedstaaten;
- die Herausgabe von Berichten und regelmäßig erscheinenden Veröffentlichungen zu den Trends und Entwicklungen;
- die Analyse statistischer Daten zur Berufsbildung;
- die Ermöglichung des Zugriffs auf diverse Datenbanken über das elektronische Berufsbildungsdorf und den Bibliotheks- und Dokumentationsdienst des Cedefop.

### ■ Förderung und Interpretation der Forschung und Ermittlung von Innovationen

Hierzu zählt

- die Ermittlung der Prioritäten für die Anregung, Koordinierung und Förderung der Forschung (insbesondere der vergleichenden und länderübergreifenden Forschung) sowie die Betreuung länderübergreifender Partnerschaften;

- die Kooperation mit internationalen Einrichtungen;
- die Erstellung von Berichten mit Überblicksdarstellungen und wissenschaftlichen Auswertungen der im Rahmen europäischer Programme erzielten Forschungsergebnisse sowie zu Sachthemen, die in seinen thematischen Prioritäten enthalten sind;
- die Vorlage von Berichten und Informationen über Innovationen und bewährte Vorgehensweisen.

#### ■ **Unterstützung zur Deckung des spezifischen Bedarfs der Partner des Cedefop**

Hierzu zählt

- die Erstellung von Berichten und Papieren, die zu spezifischen Themen angefordert werden und an übergeordnete Entscheidungsträger abzuliefern sind;
- die Beantwortung gezielter Fragen der Partner des Cedefop;
- die Wahrnehmung einer „Konsultationsfunktion“ im Rahmen des Auftrags des Cedefop, Informationen bereitzustellen, beratend tätig zu sein und Vorschläge zur Lösung praktischer Probleme zu unterbreiten;
- auf entsprechende Ersuchen der Sozialpartner hin die Unterstützung des sozialen Dialogs in Berufsbildungsfragen.

#### ■ **Bereitstellung von Diskussionsforen und Verbindungen zwischen politischen Entscheidungsträgern, Sozialpartnern, Wissenschaftlern und praktisch Tätigen**

Hierzu zählen

- das Studienbesuchsprogramm, „Agora Thessaloniki“, das „Europäische Forum für die Transparenz beruflicher Qualifikationen“ sowie Ad-hoc-Konferenzen und –Seminare;
- die thematischen und die Verbreitungszwecken dienenden Netzwerke;
- Mechanismen für den Transfer von Innovationen und bewährten Praktiken;
- die interaktive elektronische Kooperation über das elektronische Berufsbildungsdorf.

## Thematische Prioritäten

9. Neben der allgemeinen Bereitstellung von Informationen zur Berufsbildung hat das Cedefop eine Reihe thematischer Prioritäten ermittelt, die es gründlicher zu untersuchen gedenkt. Es wird – ganz im Interesse seiner Partner – seine Aktivitäten gezielt auf die Förderung von Forschung und Entwicklung und den Ausbau seiner Foren für die Diskussion und den Gedankenaustausch zu diesen prioritären Themen richten.
10. Die thematischen Prioritäten wurden vom Verwaltungsrat in dem Bestreben ausgewählt, die im Rahmen der Prioritäten 1997-2000 geleistete Arbeit zu vertiefen und weiterzuentwickeln. Sie spiegeln thematisch wider, was die Partner des Cedefop für die wichtigsten berufsbildungsrelevanten Herausforderungen der kommenden Jahre halten.

Diese Prioritäten werden weiter differenziert werden, um wichtigen Änderungen auf EU-Ebene, insbesondere vor dem Hintergrund der Durchführung des zweiten Leonardo-Vinci-Programms und der Politik der Europäischen Kommission und des Parlaments, Rechnung zu tragen.

11. Im folgenden werden die vier prioritären Themenkomplexe, jeweils untergliedert in spezifische, mit dem Thema verknüpfte Fragestellungen, aufgeführt. Die Arbeit wird sich auf die Beobachtung, Auswertung und Verbreitung von Informationen zu einem jeden dieser Themen konzentrieren.

#### ■ **Förderung der Kompetenzen und des lebensbegleitenden Lernens**

- der Erwerb von Kern- bzw. Schlüsselkompetenzen und die Entwicklung einer Lernplattform mit Blick auf Eingliederung und Befähigung zur Selbstbestimmung;

- die Entwicklung offener, flexibler und miteinander verknüpfter Lernwege, die formales und nicht formales Lernen miteinander verbinden (hierzu zählt auch die Rolle der neuen Technologien in offenem Unterricht/Fernlehre);
- neue Methoden zur Validierung/Zertifizierung von Kenntnissen und Kompetenzen, auch nicht formal erworbenen Kenntnissen;
- die Unterstützung der Entwicklung von Partnerschaften mit bzw. zwischen den Sozialpartnern, um Erwerbstätigen wie Arbeitslosen den Zugang zum lebensbegleitenden Lernen zu erleichtern und auf eine Verbesserung der angebotenen Berufsbildungsmaßnahmen hinzuwirken;
- der Ausbau der Rolle von Berufsbildungseinrichtungen auf allen Ebenen.

#### ■ Förderung neuer Lernformen im gesellschaftlichen Wandel

- Übergang von der Schule ins Erwerbsleben und Unterstützung junger Menschen (einschließlich dualer Ausbildungsgänge);
- die Rolle der Berufsbildung bei der Förderung der sozialen Eingliederung benachteiligter Gruppen und der Sicherstellung der Chancengleichheit von Frauen und Männern;
- Ermittlung von Politiken und bewährten Verfahrensweisen zur Aufwertung der Fertigkeiten älterer oder gering qualifizierter Arbeitnehmer im Hinblick auf die Verbesserung ihrer Beschäftigungsaussichten;
- qualitative Aufwertung von Inhalt und Gestaltung der beruflichen Bildung durch die Einbeziehung neuer Technologien und eine verbesserte Ausbildung der Ausbilder.

#### ■ Förderung von Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit

- Verschiedene Möglichkeiten der Förderung von Investitionen in Menschen;
- Verbindungen zwischen beruflicher Bildung und wirtschaftlicher Wettbewerbsfähigkeit – hierzu zählen auch die neuen Berufsbilder und der künftige Ausbildungsbedarf am Arbeitsmarkt;
- die Berufsbildungspolitik der Mitgliedstaaten im Rahmen der Beschäftigungsstrategie, einschließlich der Vereinbarungen zwischen den Sozialpartnern auf europäischer, nationaler, regionaler, sektoraler und betrieblicher Ebene;
- die Rolle der Berufsbildung bei der Förderung von Unternehmertum, Selbständigkeit, Sozialwirtschaft, Innovation und Umweltschutz;
- Förderung der Anpassungsfähigkeit der Arbeitnehmer und Unternehmen an den Arbeitsmarkt;
- Unterstützung kleiner und mittlerer Unternehmen.

#### ■ Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses und der Transparenz in Europa

- Erhöhung der Transparenz beruflicher Qualifikationen und Beseitigung bestehender Erschwernisse ihrer Anerkennung;
- Unterstützung der europaweiten Mobilität im Bereich der beruflichen Bildung – insbesondere von Auszubildenden und jungen Menschen – zur Förderung der Aneignung bestimmter Kompetenzen;
- Entwicklung einer europäischen Dimension in der Berufsberatung und Vorbereitung der Menschen auf den europäischen Arbeitsmarkt und die europäische Unionsbürgerschaft.

## Arbeitsmethoden

12. Der Direktor ist mit der Durchführung dieses Beschlusses beauftragt und wird dem Verwaltungsrat regelmäßig über den Stand seiner Umsetzung sowie etwaige Schwierigkeiten, die der Anwendung der in ihm enthaltenen Bestimmungen entgegenstehen könnten, Bericht erstatten.
13. Das Cedefop schlägt vor, mit Blick auf die Umsetzung der Prioritäten seine Arbeitsmethoden folgendermaßen weiterzuentwickeln:
  - Abkehr von relativ kurzfristigen Vorhaben zugunsten breiter angelegter Projekte, die von Projektgruppen über längere Zeiträume hinweg durchgeführt werden;
  - interne Besprechung jeglicher Veränderung der Arbeitsorganisation mit der Personalvertretung;
  - um den „Stakeholdern“ und Zielgruppen einen optimalen Service zu bieten, ausgewogener Einsatz von Verbreitungsmethoden zur Deckung des bestehenden Informationsbedarfs unter Nutzung des ganzen Potentials des Zentrums, Zugriff auf strukturierte Informationen aus diversen Berufsbildungsdatenbanken zu bieten und eine interaktive, „virtuelle“ Kommunikation zu ermöglichen;
  - Initiativen zur Anhebung des Profils des Cedefop und zur Intensivierung der Inanspruchnahme seiner Dienstleistungen und Veröffentlichungen;
  - im Jahreswechsel Herausgabe separater Berichte über die Entwicklungen in der Berufsbildungsforschung und –politik unter Heranziehung der Ergebnisse der anderen Tätigkeiten des Cedefop;
  - die Europäische Zeitschrift soll zur zentralen Plattform für die Veröffentlichung der Ergebnisse der vom Cedefop angeregten Forschungsvorhaben und wissenschaftlichen Arbeiten von Entscheidungsträgern aus dem Berufsbildungsbereich, Sozialpartnernvertretern sowie Forschern und praktisch Tätigen werden;
  - Unterstützung bei der Auswertung statistischer Daten sowie Bereitstellung von Daten in enger Zusammenarbeit mit Eurostat.

## Ressourcen

14. Betreffend die personalen und die finanziellen Ressourcen:
  - Der Beschluß des Verwaltungsrates vom Herbst 1998 zur Personalpolitik wird umgesetzt werden, und auf der Grundlage des jährlichen Arbeitsprogramms werden individuelle Aufgabenbeschreibungen erstellt und die Ressourcen den einzelnen Aktivitäten zugeordnet werden;
  - vorbehaltlich der Genehmigung der personalen und finanziellen Ressourcen wird das Cedefop auch Drittländer einbeziehen. Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit der Europäischen Stiftung für Berufsbildung für die mittel- und osteuropäischen Länder.

## Externe Bewertung

15. Gegen Ende des Jahres 2001 soll die externe Bewertung der internen Verwaltung des Cedefop und seiner Außenwirkung abgeschlossen sein. Zugrunde gelegt werden die in den mittelfristigen Prioritäten 1997 bis 2000 und den Leitlinien und Prioritäten 2000 bis 2003 sowie in den jährlichen Arbeitsprogrammen gesteckten Ziele. Die Bewertung erfordert eine klare Zuordnung der Aufgaben und Indikatoren und wird unter den Auspizien der Kommission unter Einbeziehung der Verwaltungsratsmitglieder durchgeführt werden.

Thessaloniki, den 24.11.1999

**S. Oliver Lübke**  
Vorsitzender des Verwaltungsrates

gratis - 4004 DE-



Europäisches Zentrum  
für die Förderung der Berufsbildung

Europe 123, GR-57001 Thessaloniki (Pylea)  
Postanschrift:  
PO Box 22427, GR-55102 Thessaloniki  
Tel. (30-31) 490 111 Fax (30-31) 490 020  
E-mail: [info@cedefop.eu.int](mailto:info@cedefop.eu.int)  
Homepage: [www.cedefop.eu.int](http://www.cedefop.eu.int)  
Interaktive Website: [www.trainingvillage.gr](http://www.trainingvillage.gr)



AMT FÜR AMTLICHE VERÖFFENTLICHUNGEN  
DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFTEN

L-2985 Luxemburg